



Sonder-Newsletter Nr. 10 zur Corona-Krise

der Psychotherapeutenkammer Hamburg **17. April 2020**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir informieren Sie heute zu folgenden Themen:

- [Gespräch mit Bundesverband der privaten Krankenversicherungen zu Video- und Telefonbehandlungen](#)
- [BptK-Brief an Bundesgesundheitsminister Spahn: Akutbehandlung per Video und Telefonbehandlung für Neuerkrankte möglich machen](#)
- [Bislang keine Abrechenbarkeit von videogestützter Gruppenpsychotherapie](#)
- [Corona-Krisentelefon des UKE](#)
- [BptK-Pressemeldung: Mehr finanzielle Mittel und Schutzmöglichkeiten wegen Zunahme häuslicher Gewalt](#)
- [Aktionsaufruf der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration \(BASFI\)](#)
- [KISS-Selbsthilfe-App](#)
- [Newsletter von „Aufklaren – Expertise und Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern“](#)
- [BptK-Serie: Erfahrungsberichte zur psychotherapeutischen Arbeit in Corona-Zeiten](#)

Gespräch mit Bundesverband der privaten Krankenversicherungen zu Video- und Telefonbehandlungen

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BptK) hat zusammen mit der Bundesärztekammer (BÄK) ein Gespräch mit Vertreter*innen des Bundesverbandes der privaten Krankenversicherungen (PKV) zur Frage der Finanzierung von video- und telefongestützten psychotherapeutischen Behandlungen geführt. Auch die Psychotherapeutenkammern NRW und Bayern hatten entsprechende Gesprächstermine. Hinsichtlich der Psychotherapie per Video wurde von Seiten des PKV-Bundesverbandes grundsätzlich die Bereitschaft signalisiert, den PKV- Mitgliedsorganisationen zu empfehlen, diese Behandlungsmöglichkeit mit entsprechender Begründung in der aktuellen Situation zuzulassen. Hinsichtlich telefonischer Behandlungen ist die Meinungsbildung bei den PKVen noch nicht abgeschlossen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Sollten Sie Privatpatient*innen behandeln, empfehlen wir, dass diese sich im Bedarfsfall mit ihren privaten Krankenversicherungen in Verbindung setzen. Sie sollten sich eine verbindliche Auskunft einholen, ob eine Kostenübernahme von video- und/ oder telefongestützter Behandlung gewährleistet ist, wenn die Behandlung aus nachvollziehbaren Gründen (z.B. Patient*in gehört einer Risikogruppe an) nicht mehr in der Praxis durchgeführt werden kann. Unterstützung für privat Versicherte bieten ggfs. die Verbraucherzentrale oder die Unabhängige Patientenberatung an.

BptK-Brief an Bundesgesundheitsminister Spahn: Akutbehandlung per

Video und Telefonbehandlung für Neuerkrankte möglich machen

In einem Schreiben an den Bundesgesundheitsminister hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) zu den aktuellen Beschlüssen zur videogestützten Behandlung und zu den telefonischen Konsultationen im Rahmen der Behandlung von gesetzlich Versicherten Stellung genommen. Sie hat in dem Brief darauf hingewiesen, dass durch den Ausschluss neu erkrankter Patient*innen von den telefonischen Konsultationen, die Versorgung bestimmter Gruppen gefährdet sei. Gerade Angehörige einer Risikogruppe oder andere Patient*innen, die aus wichtigen Gründen während der Corona-Krise nicht in die Praxis kommen können, würde damit die Möglichkeit einer schnellen und direkten psychotherapeutischen Unterstützung genommen. Auch die fehlende Möglichkeit, die Akutbehandlung per Video oder Telefon durchzuführen, wird von der BPTK kritisiert. Diese Entscheidung sei in der aktuellen Krisensituation nicht nachvollziehbar.

Hier finden Sie die BPTK-Pressemeldung: www.bptk.de/wp-content/uploads/2020/04/2020-04-14_pm_bptk_Telefonbehandlung-von-Neuerkrankten.pdf

In der Ärztezeitung erschien außerdem ein Interview mit BPTK-Präsident Dr. Dietrich Munz: www.bptk.de/wp-content/uploads/2020/04/Alle-psychisch-kranken-Menschen-m%C3%BCssen-Hilfe-erhalten-k%C3%B6nnen.pdf

Bislang keine Abrechenbarkeit von videogestützter Gruppenpsychotherapie

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass für videogestützte gruppenpsychotherapeutische Sitzungen bislang keine Abrechnungsmöglichkeit vorgesehen ist. Es wurde jedoch die Möglichkeit eröffnet, bewilligte Gruppentherapiesitzungen vorläufig bis zum 30.06.2020 in Einzeltherapiesitzungen umzuwandeln. Diese könnten dann ggfs. per Video durchgeführt und abgerechnet werden.

Hinsichtlich der Durchführung von Gruppenpsychotherapien in Präsenzsitzungen während der Corona-Krise gelten weiterhin die vorgeschriebenen Schutz- und Hygienevorschriften.

Corona-Krisentelefon des UKE

Das Universitätsklinikum Eppendorf hat eine Hotline eingerichtet, an die sich Menschen wenden können, die aufgrund der Corona-Krise psychisch belastet und in seelische Not geraten sind.

Das Krisentelefon ist ab sofort unter der **Telefon-Nr.: 040-7410-53210 montags bis freitags von 9:00-12:00 Uhr** erreichbar. In Fällen, in denen eine Abklärung darüber erfolgen muss, ob eine psychische Erkrankung vorliegt, werden die Anrufenden auf das Portal der Terminservicestelle der KV Hamburg zur Vermittlung eines Sprechstundentermins verwiesen: www.116117.de

BPTK-Pressemeldung: Mehr finanzielle Mittel und Schutzmöglichkeiten wegen Zunahme häuslicher Gewalt

In einer Pressemitteilung hat die BPTK die Forderung aus Fachkreisen unterstützt, die finanziellen Mittel und Schutzräume für Betroffene von häuslicher Gewalt auszuweiten. Häusliche Isolation und Kontaktsperren erhöhen das Risiko der Gewalteskalation in Partnerschaften und Familien.

Hier finden Sie die BPTK-Pressemeldung: www.bptk.de/wp-content/uploads/2020/04/20200403_pm_bptk_Frauen-brauchen-mehr-Fluchtr%C3%A4ume.pdf

Aktionsaufruf der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)

Auch die BASFI appelliert in einem Aktionsaufruf, möglichen Betroffenen von häuslicher Gewalt den Zugang zu Informationen über Hilfe- und Schutzmöglichkeiten zu erleichtern.

Die BASFI weist nochmals auf das bundesweite Hilfetelefon hin: www.hilfetelefon.de/ , das rund um die Uhr unter der Tel.-Nr.: 08000 116 016 erreichbar ist und Beratung in 17 Sprachen anbietet.

Die BASFI ruft dazu auf, kostenloses Infomaterial des Hilfetelefons u.a. in Praxen auszulegen. Hier können Sie unkompliziert Materialien in verschiedenen Sprachen und Formaten bestellen: www.hilfetelefon.de/materialien/materialien-bestellen.html .

Sie können das Infomaterial auch über die BASFI erhalten. Dann schicken Sie bitte eine Mail an publikationen@basfi.hamburg.de

KISS-Selbsthilfe-App

Die Kontakt- und informationsstellen für Selbsthilfegruppen (KISS) haben eine App entwickelt, die es mit ihren vielfältigen Funktionen in Zeiten von Corona-Kontaktsperren möglich macht, weiter das Beratungs- und Informationsangebot von KISS zu nutzen sowie den Kontakt in Selbsthilfegruppen zu halten. Hier kann die App direkt heruntergeladen werden:

www.kiss-hh.de/app.html

Newsletter von „Aufklaren – Expertise und Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern“

Das Projekt „Aufklaren“ hat erneut einen Newsletter „Wetterbericht Nr. 3“ mit informativen Tipps und Hinweisen veröffentlicht.

Sie können ihn hier herunterladen und sich auch für den Bezug des Newsletters anmelden: mailchi.mp/1df814023450/a-aufklaren-wetterbericht-n1-3909541?e=8719e185ba

BPTK-Serie: Erfahrungsberichte zur psychotherapeutischen Arbeit in Corona-Zeiten

Die BPTK setzt ihre Serie von Erfahrungsberichten von Kolleg*innen fort, die über ihre veränderten Arbeitsbedingungen in Corona-Zeiten berichten. Neu auf der BPTK-Website sind ein Bericht von der KJP-Kollegin Benedikta Enste, die niedergelassen in eigener Praxis arbeitet, sowie von Rita Nowatius, die in einer Schwerpunktpraxis für ADHS tätig ist, und von der KJP-Kollegin Christine Breit, deren Praxis in einem stark von der Corona-Infektion betroffenen Landkreis liegt:

www.bptk.de/in-der-krise-erreichbar-bleiben/

www.bptk.de/siehst-du-meine-tuer-hier-ist-zu-deine-auch/

www.bptk.de/die-kinder-sassen-mit-vor-freude-geballten-faeusten-vor-dem-laptop/

Zu weiteren Fragestellungen, die sich durch die Corona-Krise für die psychotherapeutische Arbeit ergeben, werden wir Sie in unseren nächsten Sonder-Newslettern informieren.

Unsere bisherigen Sonder-Newsletter finden Sie auf der Website der PTK Hamburg:

www.ptk-hamburg.de/

Bitte informieren Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen unbedingt regelmäßig auf folgenden Internetseiten:

Robert-Koch-Institut (RKI): www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV): www.hamburg.de/coronavirus/

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV): www.kbv.de/html/coronavirus.php

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg (KVH): www.kvhh.net/kvhh

Bitte bedenken Sie, dass auch unsere Geschäftsstelle zurzeit nur eingeschränkt arbeitet, und haben Sie ein wenig Geduld, wenn Antworten etwas länger dauern.

Sie erreichen uns telefonisch montags bis freitags zwischen 9.30 Uhr und 11.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 040 – 226 226 060 oder per Mail unter info@ptk-hamburg.de

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie gesund!

Vorstand und Geschäftsstelle der Psychotherapeutenkammer Hamburg

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Hallerstraße 61
20146 Hamburg
Deutschland

www.ptk-hamburg.de
info@ptk-hh.de

Fon: 040/226 226 060
Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.